

Gaestehaus-Schlossblick.de

Gästehaus Schlossblick Schlafen direkt im Bibelland

Familien und Gruppen bis 15 Personen



Ein wunderschön ruhig gelegenes Selbstversorgerhaus mit Blick auf das Barockschloss Oberlichtenau, mitten im Gelände des Bibellandes lädt zum Urlaub und Ferien machen ein. Das Gästehaus verfügt über 5 Schlafräume mit 2 bis 4 Betten, einen Gruppenraum mit Selbstversorgerküche sowie Du/WC auf jeder Etage. Im Dachgeschoss befindet sich ein Multimediaraum, der ebenfalls als Gruppenraum genutzt werden kann. Einen kostenfreien Parkplatz finden Sie direkt am Haus.

Ikonen-Museum

Das Ikonen-Museum befindet sich in der Bibelland-Scheune. Neben einer 8 m² großen Ikonostase erwartet Sie der Bischof Nikolaus. Wir zeigen die Sammlung von Ikonenmaler Manfred Richter. Sie bekommen Einblicke in frühchristliche Malerei griechischer und russischer Schule.



Ostsächsische Sparkasse Dresden

Pulsnitztal.de

Jugendzentrum Westlausitz Gruppen bis 26 Personen



Lagerfeuerstelle u. Parkplatz



Die **Feriansiedlung Pulsnitztal** verfügt über 9 einfache Holzhäuschen mit je 2 Betten, einem Wäscherregal sowie einer Sitzgelegenheit. Die Häuschen sind nicht beheizbar. Bettenanzahl: **18 Betten**.

Im Jugendhaus

„Dr. Erich Stange“ befinden sich 2 Schlafräume mit je 4 Betten, ein 90 m² großer Aufenthaltsraum, eine Galerie mit gemütlicher Sitzzecke, 2 Waschräume mit Du/WC sowie eine Selbstversorgerküche (SV). Bettenanzahl: **8 Betten**.

Reisen-nach-Israel.de

Beratung • Planung • Durchführung
Ihrer maßgeschneiderten Israel-Gruppenreise

Jede Woche Israel-Rundreise
mit Durchführungsgarantie ab 2 Personen

Jedes Jahr Bibelgarten-Sonderreise
mit den Bibelgärtnern



Reisebüro Evangtours GmbH
Am Schlosspark 2
D-01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
Tel.: 035955/45888 Fax: 40006
E-mail: info@evangtours.de



Israel, Golan, Jerusalem,
Dan, Tabor, Samson,
Sharon u.a.

- Kiddush Wein
- trockene Weiß- und Rotweine
- liebliche Roséweine
- Maccabee und Goldstar Bier

Das komplette Angebot erhalten Sie unter shop.bibelgarten.de



Weltbestes Kreta-Olivenöl
Erste Kaltpressung,
cholesterinfrei, silbrig grün,
Säuregehalt: 0 - 0,8%,
lichtundurchlässige Konserven.

Ferienwohnung Dresden

Ferienwohnung Dresden Wandergebiet Keulenberg Einzelreisende bis 3 Personen



Unseren Gästen steht eine kleine Ferienwohnung im Jugendzentrum Westlausitz zur Verfügung: Schlafzimmer mit 3 Betten, kleine SV-Küche mit Kühlschrank, Spüle, Elektroherd, Mikrowelle, Du/WC; separate Garderobe; Sitzgelegenheit am Haus, 3 Nostalgie-Fahrräder.

www.pulsnitztal.de

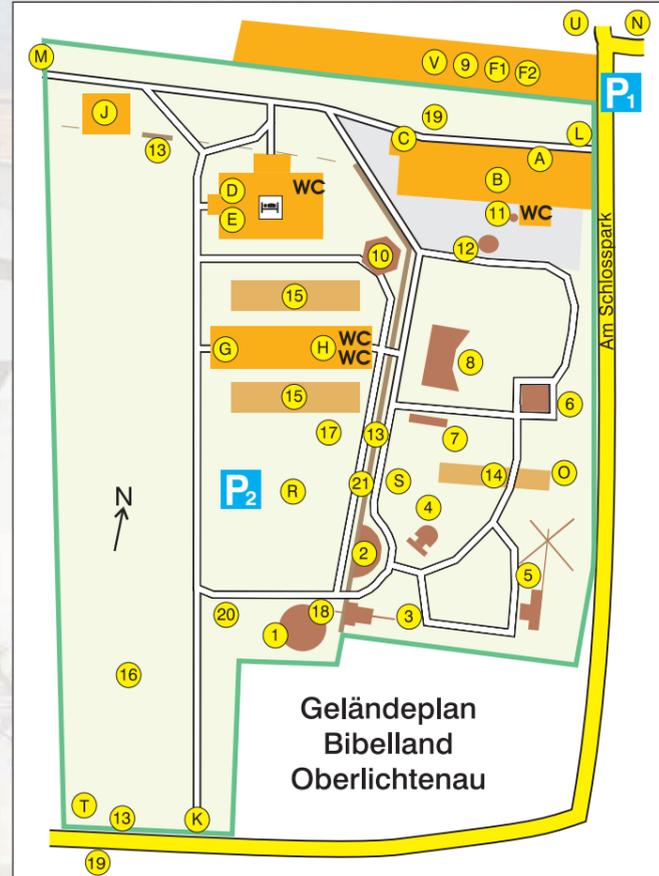
Bibelland-Scheune / Bibelgarten unter Dach

Zur Erweiterung und Verbesserung des Bibelgartens hat der cv-aktiv reiseDienst e.V. im März 2010 eine Ruine gekauft. Diese ist zwischenzeitlich teilweise mit Mitteln der Europäischen Union (ILEK) saniert und wurde im September 2012 eröffnet. Die israelische Botschaft in Berlin hat uns dazu eine Fotoausstellung „Horizonte“ geschenkt. Neben einem 12 m breiten Jerusalem-Panorama steht hier wetterunabhängig unser Beduinenzelt. Weiterhin finden Sie hier einen originalen Dreschschlitten und eine originale Getreidemühle.

Unsere hauseigene Vereins- und Museums-Bücherei sowie eine via-sacra-Ausstellung befindet sich ebenfalls in der Bibelland-Scheune.

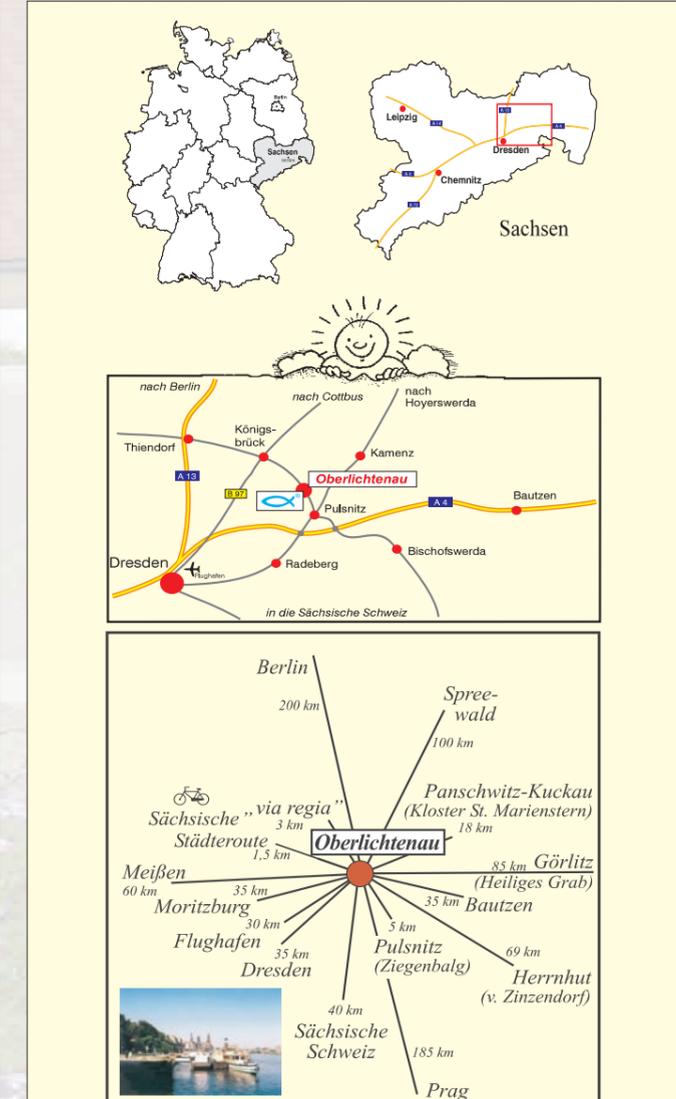


EPLR
Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2007-2013



- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| A Kasse/Kiosk/Reisebüro | 1 Tenne |
| B Internetsurfstation | 2 Schafstall |
| C Historischer Fasskeller | 3 Ölkeller |
| D Gästehaus Schlossblick | 4 Weinkelter |
| E Multimediaraum | 5 Hebekran |
| F 1. Ikonen-Museum/2. Bücherei | 6 Altar |
| G Keramikwerkstatt | 7 Kreuze |
| H Atelier/Gewächshaus/WC | 8 Felsengrab |
| J Fahrradwerkstatt/Verleih | 9 Beduinenzelt |
| K Eisentor | 10 Wachturm |
| L Eingangstreppe | 11 Brunnen |
| M Barockschloss mit Park | 12 Backofen |
| N Naturkeller 100 m | 13 Historische Schlossmauer |
| O Backhaus | 14 Alte Fundamente/Hühnerhaus |
| P1 PKW/Bus | 15 Frühbeete |
| P2 Wohnmobil/PKW Hausgäste | 16 Streuobstwiese |
| R Byzantinische Basilika | 17 Luthers Apfelbaum |
| S Megille Shop | 18 Zeder |
| T Grillplatz | 19 Liedertafel |
| U Jugendzentrum Westlausitz 200 m | 20 Maulbeerbaum |
| V Bibelland-Scheune/TT-Raum | 21 Zeitstrahl |

* Das Bibelland wurde gefördert aus Mitteln der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+
* 7. Platz beim Deutschen Tourismuspreis 2007
* Preisträger sächs. Landeswettbewerb für ländl. Bauen 2007
* Beste Urlaubsadresse auf dem Lande 2009 in Sachsen



cv-aktiv reiseDienst e.V. - Bibelland, 01896 Pulsnitz / OT Oberlichtenau
Staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe.
Spendenkonto: DE10 3506 0190 1634 3400 21 BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)
Durch das Finanzamt Hoyerswerda als gemeinnützig anerkannt.
Vorsitzende: Dipl.-Rel.-Päd. Susanne Förster, Stellvertreter: Uwe Schirmeister
Geschäftsführer: Touristikfachwirt Maik S. Förster
Vereinsregister: Dresden Nr.: 8411, Steuernummer: 213/143/09917

Unser Logo - Der Fisch:
Das älteste Symbol der Christenheit ist der Fisch. Das altgriechische Wort für Fisch (ICHTYS) ist ein Initialwort für: Iesous - Jesus, Christós - Gesalbter, Theou - Gottes, hYíós - Sohn, Sotér - Retter

Bibelland.de

Oberlichtenau bei Dresden



Beste Urlaubsadresse auf dem Lande
2009
Landestourismusverband Sachsen e.V.
Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Bibelland

Sächsisches Freilichtmuseum mit der Atmosphäre Israels

Das Gruppenreiseziel für Schulklassen, Gemeindegruppen und Vereine

ACHTUNG Gruppenleiter und Busbetriebe:
Planen Sie mindestens 2 h für Führung und 2 h für Biblisches Mahl. Nur mit Voranmeldung!

Für Einzelgäste wird eine Voranmeldung empfohlen.

cv-aktiv reiseDienst e.V. - Bibelland
Am Schlosspark 2
D-01896 Pulsnitz OT Oberlichtenau
Tel.: 035955-45888 · Fax: 40006
e-mail: incoming@evangtours.de

Druck und Layout: FGS-Touristic Oberlichtenau / Förster, Haase / Auflage 10.000 / September 2014 / Druck-Nr. 60/4 / www.fgs-pulsnitz.de

Herzlich Willkommen im Bibelland!

1 Tenne

Ummauerter gestampfter Lehm- oder Felsboden zur Trennung von Spreu und Weizen

Über das in der Tenne ausgebreitete Getreide zog ein Ochse oder Esel einen hölzernen, an der Unterseite mit Steinen besetzten „Schlitten“ und löste damit die Körner aus den Ähren. Der Bauer stand auf dem Schlitten, um diesen zu beschweren und das Zugtier zu lenken. Beim Hochwerfen („Worfeln“) des Getreides trug der Wind die Spreu fort, die Körner wurden in Tongefäßen gesammelt. Die Ernte wurde gefeiert – das Pfingstfest war das Fest der Weizenernte. Eine gute Ernte verstand man als Segen Gottes, eine schlechte als Strafe. Für das Gericht Gottes wird das Gleichnis von Spreu und Weizen verwendet.

Wirst Du im Gericht Gottes bestehen können? (2Sam. 24, 18 ff; Rut 3, 1 ff; Mt 3, 12)

2 Schafstall

Steinerner Pferch - Schutzraum für Tiere

Die Tiere brauchten ausreichend große Weideflächen. Über Nacht wurden sie in solchen Pferchen („Hürden“) untergebracht. Durch den schmalen Eingang wurden die Tiere einzeln eingetrieben, dabei gezählt und auf mögliche Verletzungen untersucht. Der Hirte verbrachte die Nacht im Eingang und wurde damit selbst zur „Tür“. Disteln und Dornen auf der Mauerkrone, welche nötigenfalls angebrannt wurden, hinderten Raubtiere am Überspringen. Der Hirte kannte seine Tiere sehr genau und umgekehrt.

Wessen Obhut vertraust Du Dein Leben an? (Ps 23; Lk 2,8; Lk 15, 4-7; Joh 10, 1-16)

3 Ölkelter

Einarmige Hebelpresse- Gewinnung von Öl aus Oliven

Die samt Kern zerdrückten Oliven wurden in Säcken unter die Presse geschichtet. Durch Anhängen eines Gewichtes an den Hebel wurde Druck ausgeübt, so dass das Öl aus den Früchten herausfloss. Jeweils durch Anhängen einer weiteren Last wurden insgesamt vier Pressungen vorgenommen. Das Öl der ersten Pressung war besonders wertvoll und deshalb dem Tempel und den Königen vorbehalten. Die zweite Pressung ergab das Speiseöl, die dritte das Lampenöl, die vierte ein minderwertiges Öl zur Herstellung von Seife. Jesus weihte oft im Garten Gethsemane am Fuße des Ölberges. Gethsemane bedeutet „Ölkelter“.

Möchtest Du Dir etwas Gutes tun lassen? (1Sam 10, 1; Ps 23, 5; Lk 22, 44; Joh 12, 1-8)



4 Weinkelter

Steinernes Becken zur Gewinnung des Traubensaftes. Die Trauben werden mit den Füßen zertreten

Die Kerne durften nicht verletzt werden, da die enthaltenen Bitterstoffe den Weingeschmack verdorben hätten. An Halteseilen konnte man sich festhalten, um beim Treten nicht auszurutschen. Im Nebenbecken wurde der Saft aufgefangen, dann mehrfach gefiltert und in Tonkrügen oder Schläuchen kühl gelagert. Wein war Lebensmittel. Durch seine desinfizierende Wirkung verbesserte er die Qualität des Trinkwassers, welches oft aus Zisternen kam. Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock und Ihr seid die Reben...“ Hast Du eine intakte Beziehung zu Jesus Christus?

(1Mo 9, 18-28; Lk 10, 33+34; Joh 2, 1-11; Joh 15, 1-8)

5 Hebekran

Zum Heben tonnenschwerer Lasten fand in Steinbrüchen Verwendung

Kalkstein war im alten Israel das am leichtesten erhältliche Baumaterial. Der Stein wurde auf vier Seiten freigeißelt. An der Unterseite schlug man Holzkeile ein und übergoss diese mit Wasser. Die Kraft des aufquellenden Holzes löste den Stein. Das Körpergewicht mehrerer Menschen bewegte das Rad. Dabei wurde das Seil um die Radachse gewickelt und über Umlenkrollen die Last angehoben. Auf Holzrollen oder Karren transportierten Zugtiere den Stein zum Bauplatz. Die Wichtigkeit eines tragfähigen Fundamentes für die Stabilität eines Bauwerkes wird im NT mehrfach hervorgehoben.

Hält das Fundament Deines Lebens den Belastungen des Alltags stand? (Ps 118, 22; Mt 7, 24-27; Mt 16, 18; 1Kö 3, 11; 1Pt 2, 5)

6 Altar

Brandopferaltar zur Darbringung von Opfern, Ort der Gerichtsbarkeit

Mose erhielt von Gott den Auftrag, aus unbehauenen Steinen einen Brandopferaltar zu bauen in den Maßen 5x5x3 Ellen. Eine geneigte Ebene ermöglichte dem Priester das Hinaufsteigen, um die Opfertiere darzubringen. Wer auf Grund eines Vergehens oder auf Grund der Blutrache in Lebensgefahr war, konnte an den Hörnern des Altars Zuflucht suchen. Dort stand er unter Gottes Schutz und hatte das Recht auf eine Urteilsprechung. Für die Art und Weise des Opfern und der Opfertiere gab es klare Vorschriften. Jesus wird als das Opferlamm zur Vergebung unserer Schuld bezeichnet. Weißt Du wohin mit Deiner persönlichen Schuld?

(2Mo 20, 24-26; 2Mo 21, 12-13; 4Mo 35, 6-15; Joh 1, 29)



7 Kreuze

Unbehauene Balken oder entästete Bäume Kreuzigung als Hinrichtungsmethode

Im Römischen Reich wurde Kreuzigung als Strafe für Mörder, Aufrührer, Seeräuber und Wegelagerer sehr häufig praktiziert. Der Verurteilte trug den Querbalken selbst zur Hinrichtungsstätte, an welchem er angenagelt oder angebunden wurde. Er starb einen langsamen Erstickungstod. Ein Ausruhen auf dem angebrachten Sitzholz verlängerte seinen Todeskampf. Mit Myrrhre versetzter Wein wurde zur Betäubung gereicht. Auf dem Schild über dem Gekreuzigten stand der Hinrichtungsgrund.

Bei Jesus stand: "König der Juden." Weißt Du, dass Jesus für Dich gestorben ist? (Jes 53, 5; Mt 27, 32-38; Mk 15, 21-37; Lk 23, 26-46; Joh 19, 17-35)

8 Felsengrab

In Felsen gehauene Grabhöhlen Zugang mit einem Rollstein verschlossen

Tote mussten möglichst schnell beerdigt werden. Der Leichnam wurde balsamiert mit Spezereien aus Myrrhe und Aloe und in Leinentücher eingewickelt. Die Kräuter beschleunigten die Verwesung und verbesserten den Geruch in der Grabkammer. Nach einem Jahr wurden die Gebeine gesammelt und in der Grabkammer mit den Gebeinen der Vorfäter in einem Ossuarium verwahrt. Den Juden war es wichtig, dort bestattet zu werden, wo bereits die Ahnen ruhten. Joseph von Arimathäa stellte sein neu gebautes, bisher unbenutztes Grab Jesus zur Verfügung. Am Ostermorgen war Jesus auferstanden, das Grab war leer. Wo wirst Du die Ewigkeit verbringen? (1Mo 47, 29-31; Mt 27, 57-60; Lk 23, 50-24, 12; Joh 19, 38-42)

9 Beduinenzelt (in der Bibelland-Scheune)

Mobile Heimstatt des Altertums Aus Ziegenhaar gewebt

Seiner besonderen Eigenschaften wegen wurden Zelte traditionell aus Ziegenhaar gewebt. Dieses quillt bei Regen, so dass das Zelt wasserdicht wird. Nach Osten hin war das Zelt offen, um die Wärme der Morgensonne zu nutzen. Ein Vorhang teilte das Zelt in zwei Kammern – eine für Männer und eine für Frauen. Bereits Abraham, der Stammvater der Israeliten, lebte im Zelt. Ein Zelt symbolisiert uns die Unruhe des Lebens: Wir haben auf Erden keine dauerhafte Wohnstätte, sondern wir sind unterwegs – unterwegs zu Gott. Paulus war Zeltmacher. Wo willst Du zu Hause sein? (1Mo 18, 1-15; Jes 33, 20; Apg 18, 3)



10 Wachturm

Aussichtspunkt auf einer Stadtmauer oder im Weinberg

Ein Weinberg war ein kostbares Gut und wurde deshalb bewacht. Diebe und Schädlinge (Tiere) hätten sonst ihr Unwesen treiben können. Während der Ernte wohnte die Familie des Weinbauern im Wachturm, welcher einfache Kammern hatte. Das laubbewachsene Dach ließ nachts den Blick in die Sterne offen. Dieser erinnerte die ruhenden Arbeiter an die göttliche Verheißung, das Volk Israel zahlreich werden zu lassen wie die Sterne am Himmel. Der Wachturm war ein äußeres Zeichen dafür, dass ein Weinberg ausgesprochen sorgfältig geführt war.

Trägt Gottes Fürsorge Frucht in Deinem Leben? (1Kö 21, 1-29; Jes 5, 1-7; Mt 20, 1-16; Mt 21, 33-44; Joh 15, 1-2)

11 Brunnen

Cirka 50 Meter tief ein Stein dient als Schutzabdeckung

Die Menschen konnten zu aller Zeit nur dort leben, wo sie Wasser fanden. Der Brunnen war lebensnotwendig. Er war zentraler Punkt im Lebensalltag, denn täglich musste das Wasser für Menschen und Tiere geschöpft werden. Diese schwere körperliche Arbeit wurde von den Frauen erledigt. Sie taten dies in den kühlen Abendstunden. Dabei traf man sich und pflegte nachbarschaftliche Kontakte. Brunnen waren ihrer Wichtigkeit wegen oft Objekte von Kampfhandlungen. Der Brunnen war seiner Wasserqualität wegen der Zisterne vorzuziehen. Aus welchem Brunnen stillst Du Deinen Durst nach Leben? (1Mo 24, 1-21; 2Mo 2, 16-17; Joh 2, 5-9; Joh 4, 7-14)

12 Backofen

Kugelgewölbe aus Lehm - speichert die Wärme

Ein mehrere Stunden lang hell brennendes Holzfeuer lässt diesen Backofen so viel Wärme speichern, dass man nach dem Entfernen der Glut und Asche in dem Kugelgewölbe Brote backen kann. Die Bibel kennt das Brot als wichtigstes Lebensmittel. Die im Vaterunser gesprochene Bitte um das tägliche Brot lässt uns um all das bitten, was wir zum Leben brauchen. Jesus bezeichnet sich selbst als „Brot des Lebens“ und sagt damit, dass er allein in der Lage ist, unseren Hunger nach sinnerfülltem Leben wirklich zu stillen. Womit speist Du Deine Seele? (1Mo 3, 19; Ps 104, 13-15; Mt 6, 11; Mt 14, 14-21; Lk 24, 29-31; Joh 6, 35)



13 Historische Schlossmauer

Von 2006-2009 wurde das schönste und höchste Teilstück saniert. Im oberen Teil des Bibellandes befand sich die Schlossgärtnerei.

16 Streuobstwiese

Die Streuobstwiese stellt die traditionelle Form des Obstbaus dar. Auf Streuobstwiesen wachsen unterschiedliche Obstbäume unterschiedlichen Alters.

17 Luthers Apfelbaum

"Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so pflanzte ich heute noch mein Apfelbäumchen." Am 31.10.2007 pflanzte "Dr. Martin Luther" hier einen Apfelbaum (Goldparmäne) als Symbol gegen die Mutlosigkeit. Das Bibelland soll ein Ort der Hoffnung sein.

18 Die Zeder

Zum 2. Jahrestag der Eröffnung des Bibellandes wurde die Libanonzeder gepflanzt. Die Zeder lieferte in biblischer Zeit Bauholz für den Tempel. Ihre majestätische Gestalt macht sie zum Sinnbild des Starken. (Ps 92, 13)

19 Liederwanderwege

Rundwege von 4 oder 10 km Länge mit Liedsteinen. Sie lernen auf den Liedtafeln deutsche Volkslieder über Heimat, Freiheit, Frauen, Glauben, und Abschied kennen, sowie deren Verfasser.

20 Maulbeerbaum (Übersetzungsfehler bei Luther im NT)

Der Steuereinnahmer Zachäus klettert auf eine Maulbeer-Feige (Sykomore), um Jesus sehen zu können. Diese Begegnung verändert sein Leben. (Lk 19)

21 Zeitstrahl

5570 Jahre jüdische Geschichte im Kontext zur Geschichte der Lausitz.

C Historischer Fasskeller

Vermutlich wurde dieses Gewölbe zwischen 1726 und 1731 errichtet. Der Keller diente als Lagerraum für Fässer der Oberlichtenauer Schlossbrauerei. 1946 wurde die Vernichtung des Braurechts im Zuge der Bodenreform beurkundet. 1999 erhielt der cv-aktiv reiseDienst e.V. auf einer Versteigerung in Berlin den Zuschlag für das Grundstück.

E Multimediarium

Hier können Sie einen ca. 35 min. Bibelgartenfilm sehen.

F2 Vereins- und Museums-Bücherei

Zu "DDR"-Zeiten verliehen wir "West"-Bücher aus einem Koffer. 1999 wurde daraus unsere Bücherei, mit über 7.500 Büchern. Seit 2012 befindet sich diese in der Bibelland-Scheune. Sie ist derzeit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

G Keramikwerkstatt

Im Gewächshaus befindet sich eine Töpferei. Sie wurde beim Landeswettbewerb für ländliches Bauen ausgezeichnet. Das Töpfern wird seit über 10.000 Jahren praktiziert. Der Töpfer wird in der Bibel gleichnishaft verwendet: Wir sind Geschöpfe Gottes, der uns formen will, wie ein Töpfer sein Gefäß. Dem Geschöpf ist es nicht gegeben, seinen Schöpfer zu korrigieren. Willst Du zulassen, dass Gott Dich formt und Dein Leben gestaltet? (Jes. 29, 16; Jes 64, 7; Jes. 18, 6)

J Fahrradwerkstatt

Jugendliche verleihen und reparieren Nostalgiefahrräder.

N Naturkeller - "Lagerhaltung ohne Energiekosten"

Früchte sind lebende Organismen. Durch niedrige Temperaturen, Belüftung und hohe Luftfeuchtigkeit können diese optimal gelagert werden. Der Keller ist denkmalgeschützt.

O Backhaus

Auf den freigelegten Fundamenten eines abgerissenen Hühnerhauses entstand 2007 nach einem Vorbild von 1887 aus der Mark Wendelstein/Franken unser Gemeinbackhaus.

Gruppen können hier Brot und Steinofenpizza backen. Inschrift auf der Westseite: AD (Anno Domini) - Im Jahre des Herren, MMVII - 2007 AD MAIOREM DEI GLORIAM - Zur höheren Ehre Gottes Jesuitenmotto, christusbezogene kath. Erneuerungsbewegung Sie förderte die barocke Baukunst.

R Byzantinische Basilika

Stell Dir vor, du betest und Gott hört

Am 20. Mai 2006 wurde in Erinnerung an das Konzil in Nizäa 325 der Grundstein für unsere byzantinische Johannes-Basilika gelegt. Auf diesem Konzil wurde das Glaubensbekenntnis verfasst, die Trinität festgelegt und Ostern terminiert. Die kreuzförmige Basilika ist nach Osten ausgerichtet, um an die Wiederkunft Jesu und die Auferstehung zu erinnern. Im Turm ist Christus als Pantokrator (Allweltenherrscher) dargestellt.

S Megille-Shop

Megille heißt auf Jiddisch "Schriftrolle"

Bücher, Miniatur-Schriftrollengefäße, Postkarten, Öllampen, Keramikbecher, Landkarten, Olivenöl und Schnitzereien, Bier und Wein aus Israel. Briefkasten für Mitteilungen und Spenden.

T Grillplatz

Picknick- und Grillplatz für Gruppen nach Voranmeldung.

